

4. Erläuterungen zu den Einnahmen

4.1 Einnahmen aus Schuldenaufnahmen bei Gebietskörperschaften (Obergruppe 31)

Bei den Schuldenaufnahmen bei Gebietskörperschaften handelt es sich um zweckgebundene Darlehen des Bundes für den sozialen Wohnungsbau, denen Ausgaben in gleicher Höhe gegenüberstehen. Durch Haushaltsvermerke ist jeweils festgelegt, dass die Ausgaben durch die korrespondierenden Einnahmen bestimmt werden.

4.2 Einnahmen aus Schuldenaufnahmen am Kreditmarkt (Obergruppe 32)

Nach der Finanzierungsübersicht zum Haushaltsgesetz 2003 wurde für das Haushaltsjahr 2003 eine Brutto-Kreditermächtigung i.H.v. 15.540,5 Mio EUR ausgewiesen. Bei nicht veranschlagten Tilgungen i.H.v. 9.755,5 Mio EUR und veranschlagten Tilgungen i.H.v. 0,0 Mio EUR errechnete sich eine Netto-Kreditermächtigung i.H.v. 5.785,0 Mio EUR.

Im Vollzug des Haushalts 2003 wurden Bruttokredite i.H.v. 17.807,2 Mio EUR aufgenommen. Nach Abzug von nicht veranschlagten tatsächlichen Tilgungen i.H.v. 11.141,0 Mio EUR und Tilgungen bei Obergruppe 59 i.H.v. 0,0 Mio EUR ergab sich eine Netto-Kreditaufnahme i.H.v. 6.666,1 Mio EUR. Die tatsächliche Netto-Kreditaufnahme liegt somit um 881,1 Mio EUR über dem Haushaltsansatz 2003. In dieser Höhe wurde auf die fortgeltende Kreditermächtigung zurückgegriffen.

4.3 Berechnung der Gesamtkreditermächtigung für 2003 und der für 2004 fortgeltenden Kreditermächtigung am Kreditmarkt

	Mio. EUR	Mio. EUR
		983,8
+	Fortgeltende Kreditermächtigung für 2003	
	Höchstbetrag nach § 2 (1) HG 2003	5.785,0
	darauf anzurechnen nach § 18 (3) LHO in Verbindung mit § 5 HG 2003:	
	(8 % von 48.169,3)	3.853,5
-		
	Negativbetrag, daher keine Anrechnung	-2.869,7
=	Zwischensumme	6.768,8
+	§ 2 (2) Satz 1 HG 2003 (nicht veranschlagte Tilgungen gem. Nr. 4.21 der Finanzierungsübersicht)	9.755,5
+	§ 2 (2) Satz 2 Nr. 1 HG 2003	985,6
+	§ 2 (2) Satz 2 Nr. 2 HG 2003	400,0
=	Gesamtkreditermächtigung 2003	17.909,8
-	Gesamtkreditaufnahme 2003	17.807,2
=	Fortgeltende Kreditermächtigung für 2004	102,6

4.4 Globale Mehreinnahmen

Die im Einzelplan 20 veranschlagten Globalen Mehreinnahmen zum Ausgleich der Schlusssummen des Haushaltsplans in Höhe von 0,8 Mio. EUR und die Globalen Mehreinnahmen für die Hauptgruppe 1 in Höhe von 37,0 Mio. EUR wurden nicht erwirtschaftet, da die Ist-Einnahmen hinter den veranschlagten Einnahmen zurückblieben.